



Codex diplomaticus Brandenburgensis

Sammlung der Urkunden, Chroniken und sonstigen Quellenschriften für
die Geschichte der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

Sammlung für allgemeine Landes- und kurfürstliche
Haus-Angelegenheiten

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1859

380. Caspar Nostitz, der mit seiner Gesellschaft dem Kurfürsten Friedrich
Hilfe geleistet, quittirt denselben wegen Soldes und Schadenersatzes, am
9. Juli 1470.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56597](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56597)

dancke aufzgericht vnd bezalt hat, das Ich dar ein gut genüge habe vnd sage den obgnanten mynem gnedigen heren Marggrafen Albrechten, sein erben vnd nachkommen vor mich vnd myn erben aller solcher betageten rente bilz vff dise zeyt gantz quit, ledig vnd lofz In Crafft desszies briues. Zu Orkunde mit mynem vffgedrückten Insigel vorsegelt, Geben am donrestage nach visitacionis marie, Anno etc. septuagesimo.

Nach dem Original des Geh. Staatsarchives.

379. Heinrich Borch, Landvogt der Neumark, rechnet mit den Räten des Kurfürsten ab und erhält von ihnen bezahlt, was er aus seiner Amtsverwaltung zu fordern hat, am 6. Juli 1470.

Ich Hinrick Borceke, lantvoget der Nienmarcke, Bekenne openbar mit diesem briue, dat my dy Irluchte hochgeboren furste vnd here, here Albrecht, Marggrau to Brandenburg, des hilgen Romischen Rykes Erzkamerer, kurfurst, to Stettin, pomeran etc. hertoge vnd Burggrau to Nuremberch, up dy Rekenchap, dy Ick huden, datum des briues, vor syner gnaden Reden, nemlich Jorg van abspereg, Cantzler, vnd Ludwig van Eybe gedan hebbe, dorch dy suluen beyde syner gnaden Rede uthgericht vnd betalet hefft hundert Rinsche gulden vnd vif schogk grosschen merckfcher werung. Sulcher gnanten summe segge Ick dem obgemelten mynen gnedigen heren an der suluen myner Rekenchap mit diesem briue quit, ledig vnd lofz. To Orkunde hebbe ick deszen brief mit Werner Puls Insigel verfigelt, des ick my up dytmal hir an gebruke, gebrekes. haluen myns, dy geschreuen iz to Coln an der Sprew, Am fridage na visitacionis marie, Anno domini etc. Septuagesimo.

Nach dem Original des Geh. Staatsarchives.

380. Caspar Nostitz, der mit seiner Gesellschaft dem Kurfürsten Friedrich Hilfe geleistet, quittirt denselben wegen Soldes und Schadenersages, am 9. Juli 1470.

Ich Caspar Nostitz, vff Schochaw etc., Bekenne offentlich mit diesem briefe, als ich dem Irlauchtigen hochgeborenen fursten vnd heren, heren fridrichen, Marggrauen zu brandburg etc., mit etlichen meinen frunden vnd gutten gesellen zu dinst in seinen criges gescheften nachgeritten bin, dorvmb Sein gnade mir vnd in vor vnsern pferde schaden vnd dinst vnd vor alle ander sache etlich gelt zu-

gefaget hot vnd des doruf Seinen brief gegeben, So hot mir sein gnade vor sulchen pferde schaden vnd dinft vnd vor alle ander sachen, nichts ausgenommen, von meiner vnd derselben meiner frunde wegen, dy mir noch geritten sein, gutte aufrichtung vnd bezalunge gethan, doran vns allen wol genüget vnd haben doruf seinen gnoden, Seiner genoden brief vf Sulch gelt lautende wider gegeben. Dorvmb Sage ich den gnanten meinen gnedigen heren Marggraue frdrichen, Seiner gnoden erben vnd nachkommen von sulchs pferde schaden vnd dinfts vnd von allen andern sachen wegen, keins aufgenommen, biß vf dißzen heutigen tag vor mich vnd dy selben meine frunde vnd nachreyter ganz qweit, ledig vnd lofz, In Craft dißzes briefes. Des zcu worer vrkunt habe ich Caspar Nostitz vor mich vnd dieselben mein frunde mein Ingesegel an dissen brief wißentlich losen drucken, des wir andern vns hyr zu alle gebrauchen. Geben etc. am Montage vor Margarethe, anno domini etc. LXX^o.

Nach dem Originale des Geh. Staatsarchives.

381. Otto von Nostitz quittirt den Markgrafen Friedrich wegen eines in seinen Diensten eingeküßten Pferdes, das ihm die Råthe des Kurfürsten Albrecht erstattet haben, am 12. Juli 1470.

Ich Otto Nostitz Bekenn vnd thu kunt offentlich mit dem brief, das mir der durchlchtig hochgeborn furste vnd herre, herre Albrecht, Marggraue zu Brandenburg, kurfurste etc., zu Stetin, Pomern etc. Herzoge vnd Burggraue zu Nuremberg, mein gnediger here, durch seiner gnaden Rate, heren Jorgen von Absperg, Cantzler etc., vnd Ludwigen von Eyb vff heut, dato ditz briefs, Achtzehen Reinfich gulden für ein pferdt, so mir In meins gnedigen heren Marggraue Fridrichs dinften abgangen ist, gutlich aufgericht vnd bezalt hat, vnd sag daruff für mich vnd mein erben den obgnanten meinem gnedigen heren Marggraf Albrechten, seiner gnaden erben vnd nachkomen folcher achtzehen gulden vnd aller sachen bis vff diß zeit quit, ledig vnd lofz, mit vnd In craft ditz brifs. Zu vrkunde hab ich gebeten den Erbarn vnd vesten lorentzen von Schaumburg, hofmeister etc., das er sein Innfigel, gebrechen halb ditzmal meins Innfigels, für mich vnd mein erben Zu end der schrift In dissen brief gedruckt hat, des ich lorentz von Schaumborg, yetzgnant, von seiner bete wegen gescheen bekenne, doch mir vnd meinen erben an schaden. Geben am donerstag nach diuisionis apostolorum, Anno domini etc. LXX^m.

Nach dem Originale des Geh. Staatsarchives.